

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 72 (2010)

Heft: 1

Rubrik: Sous la loupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Sous la loupe



La cave de la Madeleine auf dem Weingut von André Fontannaz: Wo Tradition und Innovation zur aussergewöhnlichen Reputation beitragen. (Bilder: Gaël Monnerat)

Die Liebe zur Perfektion

Vétroz ist die Wiege der berühmten Amigne-Traube. In der Walliser Gemeinde hat es stolze 27 der 38 Hektaren, auf denen weltweit diese Rebsorte wächst. Aber in Vétroz gibt es noch andere Schätze als nur süsse Weissweinsorten, zum Beispiel die Spezialitäten im Weinkeller «La Madeleine».

Gaël Monnerat

Dort, d.h. ausgangs Vétroz an der Kantonsstrasse Richtung Martigny, treffen wir uns mit dem Besitzer André Fontannaz. Der Bau ist von 1994 und hat 2005 eine Erweiterung erfahren. «La Madeleine» ist das Herz des Weinguts. Im Erdgeschoss ist die Traubepresse untergebracht. Darum herum gruppieren sich ein Weinlager und der Raum mit den Einrichtungen, um die Bestellungen zu konfektionieren, sowie ein Zwischenlager für die Barriques und der Verkaufsladen. Ein Stock höher befinden sich die Büros, ein Labor und eine Ecke zum Degustieren der edlen Tropfen.

Die Palette

Der Betrieb umfasst 12 Hektaren Reben zwischen der Rhoneebene und den Son-

nenterassen der Gemeinde Vétroz. Hinzu kommen Parzellen in Ardon, Chamoson, Conthey und Savièse. Je nach Bodeneigenschaften und klimatischen Bedingungen werden auf dem stark zerstückelten Weingut ganz unterschiedliche Sorten angepflanzt. So wächst auf rund 50 Parzellen eine sehr breite Rebsortenpalette von Chasselas über Pinot noir, Gamay, Petite Arvine, Malvoisie, Cornalin, Syrah, Cabernet Franc und Sauvignon bis zu Dijolinoir, Humagne Rouge und Gamaret. Hinzu kommt eine 2 Hektaren grosse Obstanlage mit Gala und Braeburn und eine gleich grosse Parzelle Williams und Gute Luise. Die Früchte werden nach den Richtlinien von Swissgap produziert und an den Fruchthandel (Steffen-Ris) verkauft.

Die Passion

André Fontannaz ist als Winzer und Kelterer passionierter Weinproduzent. Da



Ambiance im Verkaufslokal: erstklassiges Element für den Verkauf

spielt der Obstbau eine eher untergeordnete Rolle. Die Diversifikation erlaubt aber ihm, die Arbeitsspitzen zu brechen, da die Obstsorten so gewählt sind, dass sich die Obliegenheiten im Obst- und Weinbau nicht allzu sehr in die Quere kommen. Dank dieser Kombination können vier Angestellte das ganze Jahr über beschäftigt werden.

«Winzer sein, ist wirklich schön, seine Arbeit zum bestmöglichen Preis zu vermarkten, noch schöner», fasst André Fontannaz seine Passion zusammen. Um das bestmögliche Einkommen zu erzielen, sei es wichtig, auch die Vinifikation und die Vermarktung zu beherrschen. In der Tat: Die ganze Produktion von 80 000 Litern wird direkt

Das Weingut «La Madeleine» verfügt über einen breit gefächerten Maschinenpark, denn die Rebparzellen auf den nur bedingt mechanisierbaren Terrassen einerseits und denjenigen in der Ebene andererseits sind der Grund für die «doppelte Mechanisierung» im Unternehmen. Viele Maschinen werden auch überbetrieblich eingesetzt.

Mechanisierung Ebene

Obstbautraktor Renault 75 PS 4x4
Rebbautraktor Hürlimann 60 PS
Entlaubungsgerät Galvit
Schneidgerät Pellenc
Turbosprayer Sicma
Mulchgerät Hurus
Pfahlmaschine Falc
Bodenhackgeräte
Gerät zum Verstäuben
Baumspritze 1600 l Turbomatic
Mulchgerät Votex
Hebefahrzeug
Arbeitsplattform Marchesi
Traubentransportanhänger

Mechanisierung Terrassen

Raupenfahrzeug Chappot 18 und 35 PS
Raupenfahrzeug Honda 5 PS
Spritze
Turbosprayer
Wurzelgerät
Schneidgerät Palenc
Hackgerät Palenc
Mulcher
Transportkarre
Kompoststreuer

vermarktet. Rund die Hälfte geht an Privatkunden, der Rest an Restaurants, den Weinhandel und in spezielle Wein auslagen. Diese Art der Vermarktung verlangt eine tadellose Qualität, denn «unzufriedene Kunden kommen nicht mehr, und schlechte Mund-zu-Mund-Propaganda ist ungemein schnell, das ist noch gefährlicher».

Der Name

Doch André Fontannaz' Reputation ist beispielhaft: In vielen Auszeichnungen im Laufe der Jahre haben sich Seriosität und Qualitätsarbeit immer wieder bestätigt. Besonders glorreich wurde diesbezüglich das letzte Jahr, denn die Bemühungen des Winzers aus Vétroz wurden durch eine der beiden Goldmedaillen gekrönt, die im Rahmen des kürzlich in Sièvre durchgeföhrten «Mondial du Pinot Noir» vergeben worden sind. Dies ist ein wirklicher Erfolg auf höchstem Niveau, wenn man weiß, dass 1143 ausgesuchte Weine aus allen Kontinenten daran teilgenommen haben. Diese Auszeichnung erhielt «La Madeleine» für ihren Malvoisie, gepfropft auf AOC 2008 (Pinot gris) als Unterlage.

Um einen Spitzenwein zu produzieren, braucht es die aussergewöhnliche Pflege. Darin wird André Fontannaz von einem Kellermeister, einem Chefönotologen und einem Verantwortlichen für den Maschinenpark sowie einem Disponenten unterstützt, der unter anderem die Hilfskräfte für die Laubarbeit und die Weinlese aufbietet. Zum Team gehört noch ein Weinbaulehrling und last but not least André Fontannaz' Frau Sandra, die in der Administration des Unternehmens tätig ist.

Die Entwicklung

Trotz der Erfolgsgeschichte entwickelt sich «La Madeleine» weiter. Ziel ist es, dem Wein zusätzlichen inneren Wert zu verleihen. Deshalb plant der Rebmeister einerseits den Einbau eines neuen Weinkellers, um die Barriques zu lagern, und geht andererseits neue Wege, um noch ökologischer zu produzieren. Obwohl schon jetzt die Bestimmungen für einen ökologischen Leistungsnachweis erbracht werden, nutzt das ehemalige Vorstandsmitglied von Vitivil, dem Zusammenschluss der Weinbauern nach IP-Richtlinien, neue Methoden der sexuellen Verwirrung gegen Schadinsekten und versucht

seit diesem Jahr, zugunsten einer organischen Düngung der Reben auf synthetische Dünger zu verzichten. Im Weiteren kommt André Fontannaz einem möglichen Verbot von schwer abbaubaren Herbiziden durch die immer wichtiger werdenden Begrünungen zwischen den Reihen zuvor.

Die Nachfolge

Die Entwicklung von «La Madeleine» und die zahlreichen Anerkennungen für die Weinproduktion sind bezeichnend für André Fontannaz' Lebenswerk. Seine Philosophie und seine Leidenschaft für sein Weingut sehen sich möglicherweise bald noch besser aufgehoben, denn seine jüngere Tochter Chloé steigt ins Unternehmen ein. Sie hat nach der Befürsmatur als Kauffrau ein Praktikum auf einem Weingut in Südafrika gemacht und drückt gegenwärtig als zukünftige Winzerin die Schulbank an der Landwirtschaftlichen Schule in Châteauneuf VS. ■



Vinification im Eichenfass.